

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
Zl. IV-50.004/145-2/84

II-2174 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
1010 Wien, den 18. Dezember 1984
Stubenring 1
Telefon 75 00 Telex 111145 oder 111780
Auskunft

966/AB

1984 -12- 20

Klappe

Durchwahl

zu 983/J

B e a n t w o r t u n g
der Anfrage der Abgeordneten HEINZINGER
und Genossen an den Bundesminister für
Gesundheit und Umweltschutz betreffend Emissionen
durch den Flugverkehr (983/J)

In der gegenständlichen Anfrage werden folgende Fragen
gestellt:

- "1. Welche Stoffe bzw. Schadstoffe werden in welchen Mengen
durch den Flugverkehr über Österreich emittiert?"
2. Welche Auswirkungen haben diese Emissionen nach dem
heutigen Stand der Wissenschaft auf die Gesundheit des
Menschen bzw. die Fauna und Flora (insbesondere den
Wald)?
3. Haben Sie die Absicht, diese Emissionen herabzusetzen
und wenn ja, um wieviel?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.:

Bei den Schadstoffemissionen durch Flugtriebwerke handelt
es sich der Art nach um Kohlenmonoxid (CO), unverbrannte
Kohlenwasserstoffe (UHC), Stickoxide (NO_x) und um Schwefel-
oxide (SO_x).

Bezüglich der Mengen von durch den Flugverkehr emittierten
Schadstoffe liegen mir keine österreichischen Werte vor.

Mein Bundesministerium verfügt aber über Datenmaterial aus
dem Bereich der International Civil Aviation Organization
(ICAO), das im wesentlichen auf Zahlenmaterial bzw. Unter-

- 2 -

suchungsergebnissen aus den Vereinigten Staaten von Amerika - dem Land mit den meisten Flugbewegungen - beruht.

Der Anteil von Schadstoffen aus Flugtriebwerken liegt darnach - gemessen an der totalen Schadstoffemissionsbelastung - zur Zeit in den Vereinigten Staaten mit geringen Abweichungen in unmittelbarer Nähe von Großflughäfen - bei etwa 1 %. Diese 1 % beziehen sich auf Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und Kohlenmonoxid; deutlich unter 1% liegt der Ausstoß an Schwefeloxiden.

Für Österreich sind demnach Schadstoffrelationen noch unter diesen Prozentanteilen anzunehmen.

Zu 2. und 3.:

Wie bereits ausgeführt, ist der Schadstoffanteil der allgemeinen Luftfahrt im Vergleich zur totalen Schadstoffemissionsbelastung so minimal, daß dessen Auswirkungen im Verhältnis zu den Auswirkungen der sonstigen Verursachergruppen nach dem heutigen Stand der Wissenschaft nicht quantifizierbar sind.

Dennoch wird insbesondere die Forschung und Entwicklung auf dem Sektor des Flugtriebwerkbaues der auf diesem Gebiet führenden Staaten weiterhin mit Interesse zu verfolgen sein.

Bezüglich der - wenn auch minimalen - Emissionsbelastung durch den Flugverkehr muß aber bereits jetzt auf die internationale Komponente dieser Frage hingewiesen werden, da infolge der großen Flughöhen bzw. der Luftströmungen in diesen Höhen der Schadstoffanteil in Österreich überwiegend nicht aus den Flugbewegungen über Österreich resultiert, sondern im wesentlichen als "importiert" bezeichnet werden muß.

Der Bundesminister:

